

**Ausschuß für Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz****Protokoll**

38. Sitzung (nicht öffentlich)

27. Januar 1994

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.30 Uhr bis 13.10 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Kruse (CDU)

Stenographin: Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Aktuelle Viertelstunde

- a) **Komitee gegen den Vogelmord behauptet, daß NRW
seit 13 Jahren gegen die EG-Vogelschutz-Richtlinie verstoße.**
Anfrage des Abgeordneten Steinkühler (SPD)

1

- Bericht von Minister Matthiesen, Aussprache.

- b) Landesmittel, die für den Hochwasserschutz seit dem Jahre 1988 zur Verfügung stehen**
Anfrage der CDU-Fraktion

5

- Ausführlicher Bericht von Minister Matthiesen, Diskussion.

- c) Tierversuche im Rahmen der Zivilschutzforschung**
Anfrage des Abgeordneten Heidtmann (SPD) zu Drucksache 11/6576

12

Minister Matthiesen erklärt sich bereit, an die Bundesregierung offiziell heranzutreten, um genauere Informationen über den Vorgang zu erhalten.

- d) Änderung der EG-Entscheidung der Gebühren für Untersuchungs- und Hygienekontrollen von Frischfleisch**
Anfrage des Abgeordneten Uhlenberg (CDU) in der Ausschusssitzung am 25.11.1993

12

- Kurzer Bericht vom Minister Matthiesen.

2 Neuorganisation der Landesforstverwaltung

- Bericht von Minister Matthiesen und Aussprache.

13

**3 Mittelaufwendung beim Bund für die Gemeinschaftsaufgabe
"Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" in 1994**

Staatssekretär Dr. Bentrup (MURL) trägt einen Bericht vor, an den sich eine Aussprache anschließt.

19

4 Aufforstungsprogramm des Landes

- Bericht von Minister Matthiesen und Aussprache.

23

5 Ausdehnung des Anwendungsbereiches für Rapsöl

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 11/5153

27

- Diskussion. Minister Matthiesen kündigt einen Bericht für Mitte Februar an.

6 Aufbau eines Stickstoff-Emissionskatasters

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 11/6354

32

Oberregierungsrat Hannen (Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft) informiert den Ausschuß über Aufzeichnungen und Untersuchungen über Stickstoff-Belastungen und deren Quellen in NRW.

Der Ausschuß für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz lehnt den Antrag Drucksache 11/6354 mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Vertreters der F.D.P.-Fraktion gegen die Stimme des Vertreters der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

Der Vorsitzende wird zum Berichterstatter benannt.

- 7 Festlegung des weiteren Beratungsverfahrens zur Novellierung**
- des Landschaftsgesetzes,
 - des Landesjagdgesetzes und
 - des Landesfischereigesetzes

38

Der Ausschuß für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz verständigt sich darauf, die Gesetzentwürfe vor der Sommerpause abschließend zu beraten, so daß sie im Juni noch im Plenum behandelt werden können.

Ammoniak sei eine Basis, wirft **Abgeordneter Gorlas (SPD)** ein. Wenn diese Ammoniak-Emissionen wirklich auf den Waldboden kämen, würde er nicht sauer, sondern basisch.

Wenn Ammoniak entweiche, entstehe durch die Umwandlung in der Atmosphäre ein Produkt, das wiederum zur Versauerung beitrage, entgegnet **Minister Matthiesen**. Das sei unbestritten.

Über all dies habe man genug Daten. Man brauche kein neues statistisches Material. Er bleibe dabei: Die Düngemittelverordnung würde gerade dazu führen, daß man gezwungen wäre, für jeden Betrieb eine Düngebilanz aufzustellen. Das möge mehr Bürokratie sein, wäre aber genau die Strategie.

Mit der Verfeinerung der Statistik bekomme man ja kein Problem in den Griff, sondern nur mit der Düngebilanz pro Betrieb. Das könne er aber heute nicht vorschreiben, er habe dazu keine Rechtsgrundlage. Deshalb brauche er die Düngemittelverordnung des Bundes als Umsetzung der EG-Richtlinie.

Der Ausschuß für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz lehnt den Antrag Drucksache 11/6354 mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und des Vertreters der F.D.P.-Fraktion gegen die Stimme des Vertreters der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab.

Der Vorsitzende wird zum Berichterstatter benannt.

- 7 Festlegung des weiteren Beratungsverfahrens zur Novellierung**
- des Landschaftsgesetzes,
 - des Landesjagdgesetzes und
 - des Landesfischereigesetzes

Abgeordneter Uhlenberg (CDU) bittet das Ausschußsekretariat, eine Synopse zu den Gesetzentwürfen zu erarbeiten, damit die verschiedenen Vorschläge und Stellungnahmen der Verbände verglichen werden könnten.

Ausschuß für Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz
38. Sitzung

27.01.1994
sd-hu

Die Synopse sollte die vorliegenden Stellungnahmen zu dem jeweiligen Gesetz berücksichtigen und alternative Gesetzesformulierungen aufnehmen, ergänzt **Abgeordneter Gorlas (SPD)**. Er bitte darum, die Synopse dem Ausschuß möglichst vor dem 10. März zur Verfügung zu stellen.

Hinsichtlich des Landschaftsgesetzes halte er zwei Synopsen für angebracht: eine, die sich konkret mit den Gesetzesänderungen befasse, und eine, die die Stellungnahmen der Verbände zu den aufgeworfenen Fragen - Verbandsklage, Landschaftsbeiräte usw. - enthalte. Da könne man sich auf die wesentlichen Punkte und Aussagen beschränken.

Der Ausschuß sollte die Beratung aufnehmen, wenn das Protokoll der Anhörung vorliege.

Der **Ausschuß für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz** verständigt sich darauf, die Gesetzentwürfe vor der Sommerpause abschließend zu beraten, so daß sie im Juni noch im Plenum behandelt werden können.

Regierungsamtmann Wilhelm (Landtag) sagt zu, die Synopse bis zum 28. Februar zusammenzustellen.

gez. Kruse
Vorsitzender

14.03.1994 / 16.03.1994